

Zweckverband Kindergarten
Steinburg/Stubben
4. Sitzung der Verbandsversammlung
vom 11.06.2019
im Gemeinschaftshaus Sprenge,
Raumredder 26

Beginn: 20:00 Uhr
Ende: 21:20 Uhr

Unterbrechung: von - Uhr
bis - Uhr

Das Protokoll dieser Sitzung
umfasst die Seiten 1 bis 7.

(Hilgendorf)
Protokollführerin

Gesetzliche Mitgliederzahl: 8

Anwesend:

a) stimmberechtigt:

1. Vorstandsvorsteherin Frau Fenske, Steinburg
2. GV'in Manke, Stubben
3. Bgm'in Schmidt, Stubben
4. GV Kreuzfeldt, Stubben
5. Bgm. Meyer, Steinburg
6. GV Busche, Steinburg
7. GV'in Heß, Steinburg
8. GV Knak, Steinburg

b) nicht stimmberechtigt:

1. Frau Hilgendorf, Amt Bad Oldesloe-Land,
zgl. Protokollführerin
2. Frau Ines Weigel-Dietrich,
Kindergartenleitung des Kindergartens
Steinburg-Stubben

Es fehlen entschuldigt:

-

Die Mitglieder der Verbandsversammlung sind durch Einladung vom 31.05.2019 auf
Dienstag, den 11.06.2019 ordnungsgemäß unter Mitteilung der Tagesordnung einberufen
worden.

Zeit, Ort und Stunde der Sitzung sowie die Tagesordnung waren öffentlich bekanntgemacht.

Die Verbandsversammlung ist nach Zahl der erschienenen Mitglieder – 8 – beschlussfähig.

Verbandsvorsteherin Fenske stellt den Antrag die Tagesordnung um den Tagesordnungspunkt 10) „Personalangelegenheiten“ zu erweitern. Nach einer kurzen Beratung ergeht folgender Beschluss

Die Tagesordnung wird um den Tagesordnungspunkt 10) „Personalangelegenheiten“ erweitert.

Abstimmungsergebnis: 4 Ja-Stimmen, 3 Nein-Stimmen, 1 Enthaltung

Weiterhin beantragt Verbandsvorsteherin Frau Fenske die Tagesordnungspunkte 8) bis 10) nicht öffentlich zu beraten. Da über den Antrag keine Aussprache gewünscht wird, ergeht folgender Beschluss:

Die Tagesordnungspunkte 8) bis 10) werden nicht öffentlich beraten.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

Weitere Einwendungen zur Tagesordnung werden nicht eingebracht, so dass sich folgende neue Tagesordnung ergibt:

Tagesordnung

- 1) Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit
- 2) Protokoll der Sitzung vom 27.11.2018
- 3) Bericht der Verbandsvorsteherin
- 4) Bericht der Kita-Leitung
- 5) Einwohnerfragestunde
- 6) Anfragen und Mitteilungen der Verbandsmitglieder
- 7) Neue Zuwegung Kita
- 8) Lieferung und Montage eines Geschirrspülers für das Haus Steinburg;
hier: Beschluss über die Umsetzung der Maßnahme
- 9) Malerarbeiten im Flur - Neubau;
hier: Beschluss über die Umsetzung der Maßnahme
- 10) Personalangelegenheiten

TOP 1: Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

Die Vorsitzende eröffnet die Sitzung, begrüßt die Anwesenden und stellt fest, dass die Verbandsversammlung nach der Zahl der erschienenen Mitglieder beschlussfähig ist.

TOP 2: Protokoll der Sitzung vom 27.11.2018

Es wird bemängelt, dass das Protokoll zu spät (erst mit der Einladung zur aktuellen Sitzung) versendet wurde. Verbandsvorsteherin Fenske erklärt, dass dies aufgrund ihrer verspäteten Änderungswünsche dazu kam.

Inhaltliche Änderungswünsche zum Protokoll werden nicht vorgebracht. Das Protokoll ist somit genehmigt.

TOP 3: Bericht der Verbandsvorsteherin

Frau Fenske erklärt, dass die folgenden Punkte bei der Finanzausschusssitzung am 27.06.2019 beraten und abgeschlossen werden sollen:

- Jahresrechnungen 2017 und 2018
- inklusive Betriebskosten für das BHKW (für die Gebührenberechnung wurden Schätzungen zu Grunde gelegt)

TOP 4: Bericht der Kita-Leitung

Die Kindergartenleiterin berichtet zu folgenden Punkten:

- a) Ab 01.08.2019 ist die Kita voll belegt, inklusive einer I-Gruppe mit max. 20 Kindern.
- b) 32 Kinder verlassen im nächsten Jahr die Kita und gehen in die Grundschule.
- c) Es wird über den allgemeinen Sachstand in der Kita berichtet, u.a. werden die anstehenden Termine aufgezählt und es wird mitgeteilt, dass das teiloffene Konzept gut angenommen wird.
- d) Zurzeit fehlen 2 Mitarbeiter/innen. Zum 01.08.2019 wird eine Stelle besetzt und zum 01.09.2019 kann über eine Zeitarbeitsfirma eine Mitarbeiterin entliehen werden.
- e) Die Kita schließt in den Sommerferien vom 01. bis 19.07.2019.
- f) Ab 22.07.2019 beliefert ein neuer Caterer die Kita. Das Essen ist günstiger und schmeckt sehr gut.

TOP 5: Einwohnerfragestunde

- a) Es wird zum TOP 9 angefragt, ob die Malerarbeiten den Sanierungsarbeiten des letzten Sommers zuzuordnen sind.
Die Verbandsvorsteherin bestätigt dies und hofft, dass es sich bei den Malerarbeiten um die letzte Maßnahme dazu handelt.
- b) Es wird erfragt, wann die Kita einen Breitbandanschluss bekommt.
Es ist vorgesehen, dass der Anschluss möglichst innerhalb der Schließzeit in den Sommerferien verlegt werden soll.

TOP 6: Anfragen und Mitteilungen der Verbandsmitglieder

- a) Es wird erfragt, warum unterschiedliche Einladung und Sitzungsvorlagen versendet wurden. Frau Fenske antwortet, dass nur die 8 Mitglieder der Verbandsversammlung die Sitzungsvorlagen zu den nicht-öffentlichen Tagesordnungspunkten erhalten und sich daraus Unterschiede ergeben.
- b) Es wird sich auf eine Aufstellung des Amtes bezogen, aus der hervor geht, welche Optionen aus dem „Kita-Sofort-Programm“ bestehen und ob daraus Optionen genutzt werden können.
Frau Fenske teilt mit, dass die Kita keine der benannten Optionen nutzen kann.
- c) Es wird erfragt, ob die Beitragsanpassung zum 01.08.2019 ohne den Beschluss der Verbandsversammlung möglich ist.
Frau Fenske bestätigt dieses, da durch die Beitragsanpassung die Höhe der Umlagebeiträge der Verbandsmitglieder nicht beeinflusst wird.

TOP 7: Neue Zuwegung Kita

Frau Fenske berichtet, dass in der Kita eine Brandschutzübung statt fand. Daraus resultierend entstand die Überlegung den Fluchtweg der Kita zu ändern. Dies könnte durch eine neue Zuwegung zur Kita realisiert werden.

In der folgenden Diskussion werden ausführlich die Vor- und Nachteile einer neuen Zuwegung diskutiert (u.a. Nutzung der neuen Zuwegung als neuen Rettungsweg, Nutzung durch die Eltern für das Bringen und Abholen der Kinder sowie Nutzung durch den Caterer für die Lieferung des Essens). Darüber hinaus werden die damit verbundenen Kosten besprochen (u.a. Erstellung eines neuen Brandschutzkonzeptes, Baukosten für die Anlegung der neuen Zuwegung).

Im Ergebnis einigen sich die Verbandsmitglieder, dass die Amtsverwaltung die Angelegenheit prüfen möge.

Anmerkung der Bauabteilung:

Die Amtsverwaltung hat die Angelegenheit bereits mehrfach geprüft. Der genehmigte Brandschutznachweis für den Kindergarten Neubau sieht eine Feuerwehrezufahrt vom Sprenger Weg vor.

Vielleicht kann man sich einen Sicherheits- und/oder Komfortgewinn durch eine weitere Zufahrt erkaufen. Seitens des Kindergarten - Zweckverbandes gab es mehrere Anläufe in diese Richtung, diese scheiterten daran, dass der Schulverband als Grundstückseigentümer seine Zustimmung versagte. Zuletzt hatte man bei Abschluss des Erbpachtvertrages die Gelegenheit, sich entsprechende Rechte zu verschaffen. Von Herrn Maltzahn gab es den ausdrücklichen Hinweis, dass man das bei fortdauerndem Interesse an einer weiteren Zufahrt regeln möge. Ohne die vorherige Zustimmung des Schulverbandes macht eine weitere Befassung auf Seiten des Kindergarten-Zweckverbandes keinen Sinn.

Die Tagesordnungspunkte 8) bis 10) werden gemäß Beschluss nicht öffentlich beraten. Die Öffentlichkeit wird ausgeschlossen und verlässt den Sitzungsraum.

Die Tagesordnungspunkte 8) bis 10) werden gemäß Beschluss nicht öffentlich beraten.

TOP 8: Lieferung und Montage eines Geschirrspülers für das Haus Steinburg;
hier: Beschluss über die Umsetzung der Maßnahme

Zu diesem Tagesordnungspunkt liegt eine Beschlussvorlage der Amtsverwaltung vor, welche der Urschrift des Protokolls als Anlage beigefügt ist. Der Sachverhalt ergibt sich aus der Beschlussvorlage und wird von der Vorsitzenden erläutert.

Auf Nachfrage erläutert die Kindergartenleitung, dass sie befürchtet, dass das für 1.296,62 € vorgeschlagene Gerät nicht den Anforderungen entspricht. Sie erläutert die alltäglichen Anforderungen an das Gerät (5 Waschgänge täglich, kurze Waschdauer, intensive Nutzung, Langlebigkeit) und argumentiert, dass diese nicht von einem haushaltsüblichen Gerät abgedeckt werden. Es wird die Beschaffung eines professionellen Gerätes erbeten.

Da aus der Sitzungsvorlage nicht zu entnehmen ist, ob das vorgeschlagene Gerät die Anforderungen erfüllt, wird die Kindergartenleitung mit der Firma (die das vorgeschlagene Gerät anbietet) Kontakt aufnehmen. Entweder kann das Angebot dann angenommen werden oder es muss ein anderes passendes Gerät gefunden werden.

Nach ausführlicher Beratung ergeht folgender Beschluss:

Die Verbandsvorsteherin wird ermächtigt, den Auftrag für die Lieferung und Montage eines neuen Geschirrspülers für das Haus Steinburg an den wirtschaftlichsten Bieter für max. 3.000 € zu vergeben.

Abstimmungsergebnis: 8 Ja-Stimmen

Nach der Beschlussfassung bittet Frau GV'in Heß im Zusammenhang mit dem beratenen Tagesordnungspunkt folgendes ins Protokoll aufzunehmen:
Unzulänglichkeiten in der Kita mögen zukünftig schneller behoben bzw. beraten und beschlossen werden, damit das Kita-Personal entlastet werden kann.

TOP 9: Malerarbeiten im Flur - Neubau;
hier: Beschluss über die Umsetzung der Maßnahme

Zu diesem Tagesordnungspunkt liegt eine Beschlussvorlage der Amtsverwaltung vor, welche der Urschrift des Protokolls als Anlage beigefügt ist. Der Sachverhalt ergibt sich aus der Beschlussvorlage und wird von der Vorsitzenden erläutert.

Frau Fenske weist ergänzend darauf hin, dass es sich hierbei um die letzte Maßnahme im Zuge der Sanierungsarbeiten handelt.

Es wird hinterfragt, ob die Malerarbeiten auf bauliche Mängel zurück zu führen sind. Darauf hin wird erklärt, dass es dazu bereits eine entsprechende Stellungnahme des Architekten gibt (*Anmerkung der Verwaltung: diese ist dem Protokoll als Anlage beigefügt*)

Das Amt möge prüfen, ob möglicherweise Gewährleistungsfragen berührt sind und die Einschaltung eines Sachverständigen sinnvoll ist.

noch zu TOP 9):

Sodann wird über den nachfolgenden Beschluss abgestimmt:

Die Verbandsvorsteherin wird ermächtigt, den Auftrag für die Malerarbeiten im Flur des Neubaus an den wirtschaftlichsten Bieter zu vergeben.

Abstimmungsergebnis: 8 Ja-Stimmen

Anmerkung der Verwaltung:

Nur wenn es Anzeichen dafür geben würde, dass der verwendete Fertigputz Qualitätsmängel hat, macht die Einschaltung eines Gutachters Sinn. Vielmehr scheint es aber um die Frage zu gehen, ob Putz die geeignete Wandverkleidung ist. Wie eine Wand zu verkleiden ist, entscheidet sich aber üblicherweise nach Zweckmäßigkeitgesichtspunkten, optischen Eindrücken, Unfallgefahren aber auch einer Folgekostenabschätzung. Hierzu ein paar Beispiele aus der jüngsten Vergangenheit:

Beim Amtsneubau wurde ausgiebig diskutiert, ob die Flure wegen vielleicht ständig erforderlich werdender neuer Farbanstriche nicht lieber mit Verblendmauerwerk versehen werden sollen. Für das publikumsintensive Erdgeschoss hat man dies dann so entschieden.

In Rethwisch wurde diskutiert, ob der Eingangsbereich des Kindergartens nicht bis in üblicher Kindergriffhöhe verfließt werden soll. Gegenargument: soll man den Kindern eine „Schlachthausatmosphäre“ zumuten?

Andere Fragestellung bei öffentlichen Gebäuden: kann man Rauputz verwenden? Das verhindert zwar mutwillige Beschädigungen, kann aber auch beim versehentlichen Kontakt zu Hautabschürfungen führen.

Bei der Generalsanierung der Mehrzweckhalle am Gemeinschaftshaus Tralau, die auch als Bewegungsraum für den Kindergarten dient, stellt sich die Frage, ob man statt des vorgesehenen Putzes den Vinyl- Fußbodenbelag nicht bis zu einer Höhe von 1,5 - 2 m auch an die Wand bringen kann. Gegenargument: wer will in so einem Raum denn noch feiern. Anderenorts wurden Teppichbodenbespannungen an den Wänden diskutiert.

Einer gutachterlichen Bewertung sind solche Aspekte nicht zugänglich.

TOP 10: Personalangelegenheiten

Als Entscheidungshilfe wird ein Schreiben des DRK vom 06.06.2019 verteilt. Darin wird beantragt, dass die Stunden des Hausmeisters von bisher wöchentlich 4,6 Stunden auf wöchentlich 10 Stunden erhöht werden. Die Mehrkosten für die zusätzlichen Stunden sollen demnach jährlich 3.200 € betragen.

Die Kindergartenleitung teilt dazu mit, dass der aktuelle Hausmeister der Kita zum 30.06.2019 gekündigt hat und man zum 01.07.2019 einen neuen Hausmeister finden müsse. Die Stundenerhöhung ist aus ihrer Sicht notwendig, da die bisherige Zeit nicht für die Erledigung aller anfallenden Arbeiten ausreicht. Folglich müssten zukünftig weniger Aufgaben an Fremdfirmen vergeben werden.

Nach kurzer Diskussion ergeht folgender Beschluss:

Die Verbandsversammlung beschließt der Stundenerhöhung des Hausmeisters ab 01.07.2018 wie durch das DRK beantragt zuzustimmen und die damit verbundenen Mehrkosten zu tragen.

Abstimmungsergebnis: 8 Ja-Stimmen

Die Vorsitzende Frau Fenske schließt die Sitzung um 21.20 Uhr.

Verbandsvorsitzende

Protokollführerin